

Mailed

Ludwig Christoph Heinrich Hölty

Dritte Bearbeitung

D 503

FRANZ SCHUBERT

November 1816

Etwas geschwind

Singstimme

Pianoforte

Grü - ner wird die Au, _____ und der Him - mel blau; _____
Aus dem Blü - then - strauch _____ weht der Lie - be Hauch: _____

5

Schal - ben keh - ren wie - der und die Erst - lings - lie - der
seit der Lenz er - schie - nen, wal - tet sie im Grü - nen,

5

mf

9

klei - ner Vö - ge - lein zwit - schern durch — den Hain,
malt die Blu - men bunt, roth des Mäd - chens Mund,

9

p

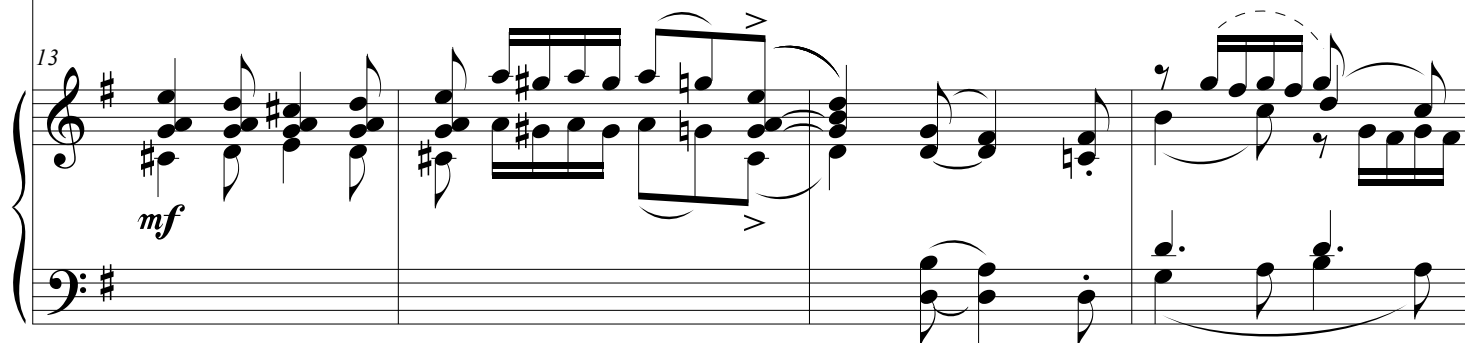
13



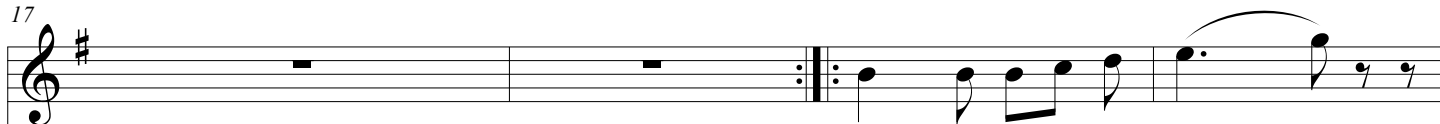
klei - ner Vö - ge - lein
malt die Blu - men bunt,

zwit - schern durch den Hain.
roth _____ des Mäd - chens Mund.

13



17



Brü - der, küs - set ihn! _____
Seht, der Tau - ber girrt, _____

17



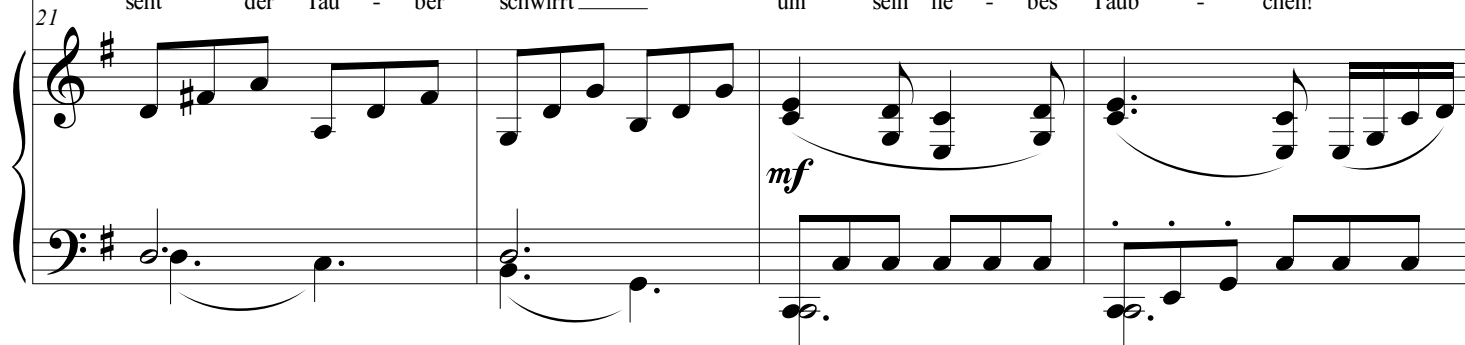
21



denn die Jah - re flieh'n! _____
seht der Tau - ber schwirrt _____

Ei - nen Kuß in Eh - ren
um sein lie - bes Täub - chen!

21



25

kann euch nie - mand weh - ren! Küßt ihn, Brü - der, küßt!
Nehmt euch auch ein Weib - chen, wie der Tau - ber thut

25

29

weil er kuß - lich ist, küßt ihn, Brü - der, küßt, weil und
und seid wohl - ge - muth, wie der Tau - ber thut und

29

33

er kuß - lich ist!
seid wohl - ge - muth!

33